



INHALT

Zeittafel	4
Zwischen Traum und Wirklichkeit	13
Die Autorität am Wiener Hofe: Erzherzogin Sophie	14
Kaiser Franz Joseph auf Brautschau	15
Elisabeths Wurzeln	19
Abschied von der Kindheit: Die Verlobung in Ischl	20
Mit dem Brautschiff nach Wien	24
Die Hochzeit mit Kaiser Franz Joseph I.	29
Erste Konflikte am kaiserlichen Hof	34
Banges Warten auf den Thronfolger	39
Kronprinz Rudolf	43
Flucht aus den Zwängen des Hofes	46
Leben als Reisende, Liebe zum Meer	49
Die Krönung in Ungarn	52
Freunde und Feinde bei Hof	55
Elisabeths Eigenheiten	58
Die silberne Hochzeit	64
Heine und Schopenhauer in der einsamen Hermesvilla	67
Der Selbstmord des Kronprinzen Rudolf	70
Der Palast Achilleion auf Korfu	78
Eine Vertraute für den Kaiser: Katharina Schratt	86
Zum Tausendjahrfest nach Ungarn	89
Der Tod von Elisabeths Schwester Sophie	92
Letzte, unstete Reisen	93
Elisabeths Tod	97

Über den Autor. Nördlich von Prag, in der Bilderbuchkulisse der Weinstadt Mělník, lag die Heimat Karl Tschuppiks (1876–1937). Doch wirklich zu Hause war der umtriebige Journalist, Publizist und Historiker vor allem im alten Österreich – hier lag der Grundstein für die Karriere des Schriftstellers, der enge Freundschaften zu Joseph Roth, Alfred Polgar und Alexander Roda Roda unterhielt. Als Historiker wandte sich Tschuppik in seinen Werken *Franz Joseph I. Der Untergang eines Reiches* (1928), *Elisabeth. Kaiserin von Österreich* (1929) und *Maria Theresia* (1934) der alten Welt zu, routiniert im Blick auf politische Zusammenhänge und mit dem sicheren Gespür eines großen Erzählers für das Detail. Sein letztes Werk, der Roman *Ein Sohn aus gutem Hause* (1937), wurde 1989 mit großem Erfolg verfilmt.

TITELBLATT (SEITE 1): *Porträt der jungen Kaiserin mit Hermelinumhang*, um 1855.

LINKS: Franz Xaver Winterhalter, *Kaiserin Elisabeth mit Diamantsternen*, 1865.